

Manfred Hausmann,  
Adoro

*tradukita de Manfred  
Retzlaff*

Manfred Hausmann,  
Anbetung

Manfred Hausmann,  
Anbetung

*tradukita de Manfred Retzlaff*

*Laŭvorta retraduko*

Kun nia reĝpotenco ni  
alrajdis pezakore.  
Tag-nokte neĝis ti ĉi,  
dum venis ni defore.

Wir sind mit unserer Königsmacht  
schwermütig hergeritten.  
Es schneite auf uns Tag und Nacht,  
auf Mann und Pferd und Schlitten.

Mit unserer Königsmacht  
ritten wir herbei schweren Her-  
zens.  
Es schneite tags- und  
nachtsüber,  
als wir von weither kamen.

En la kabanon iras ni  
infanon ekvidante,  
nin klinas antaŭ tiu ĉi,  
la manojn kunfaldante.

Die Tür geht auf, es summt der  
Wind,  
wir beugen unsern Rücken,  
da wir die Krippe und das Kind  
im Dämmerlicht erblicken.

In die Hütte treten wir  
das Kind erblickend,  
wir beugen uns vor diesem,  
die Hände faltend.

La mirho estas tie ĉi,  
la or' kaj olibano.  
Ridetas vi, konfuzas vi  
nin tute, ho infano.

Hier ist das Gold, der Weihrauch  
hier  
und hier, o Kind, die Myrrhen.  
Du lächelst, und schon fühlen wir,  
wie wir uns ganz verwirren.

Die Myrrhe ist hier,  
das Gold und der Weihrauch.  
Du lächelst, du verwirrst  
uns ganz, o Kind.

Alian ni ja kredis vin.  
Ni iras en malhelon,  
de l' kapo ni deprenas  
ĝin,  
de l' krono oran belon.

Wir haben anders dich geglaubt.  
Nun treten wir ins Dunkel  
und heben ab von unserm Haupt  
der Kronen Goldgefunkel.

Wir haben dich anders geglaubt.  
Wir treten ins Dunkel,  
vom Haupt nehmen wir sie ab,  
der Kronen goldene Schönheit.

Ja ĉion, kion scias ni,  
la tutan homan scion,  
ne gravas tio ja por ni,  
forgesu ni ĉi tion!

Das Wissen von der bunten Welt,  
vom Meer und seinen Häfen,  
von Mond und Stern am Himmels-  
zelt,  
wir streifen's von den Schläfen.

Ja alles, was wir wissen,  
das ganze menschliche Wissen,  
es ist ja nicht wichtig für uns.  
Vergessen wir dieses!

La mio, kiu kreis sin<sup>2</sup>  
supere de aliaj,  
ho, kie ni nun trovu ĝin,  
ĉu en internoj niaj?

Das Ich, das trotzig sich erschuf  
über den andern allen,  
will nun wie ein verlornen Ruf  
im Innersten verhallen.

Das Ich, das sich erschuf  
über anderen,  
o, wo soll ich es nun finden?  
In unserem Innern?

...

...

...

---

<sup>2</sup>aŭ:  
La "mi" kreinta iam sin

Ni klinas nin nun antaŭ  
vi,  
kun aflikteco nia.  
Kaj nin klinante sentas  
ni:  
Mizer' finiĝas ĉia.

Jen skuas la ĉevaloj sin  
tintante sonorile.  
Sen bruo falas super ĝin  
neĝflokaj tre trankvile.

*Traduko de la Germana  
poemo "Anbetung" de  
MANFRED HAUSMANN  
(\*1898-09-10 - †1986-  
08-06) en Esperanton de  
MANFRED RETZLAFF  
(\*1938-11-04).*

*Arg-952-1921 (2014-01-10  
16:21:40)*

Wir neigen unsers Alters Gram  
auf deine kleinen Hände.  
Und in dem Neigen wundersam  
geht alle Not zu Ende.

Die Pferde draußen schütteln sich  
und klirren mit den Glocken.  
Und lautlos fallen Strich an Strich  
darüberhin die Flocken.

*Verkinto de tiu ĉi Germana poemo  
estas MANFRED HAUSMANN (\*1898-  
09-10 - †1986-08-06).*

*Arg-952-1920 (2013-12-23 20:37:22)*

*Tiu ĉi poemo trovigas en  
[http://www.christmasmagazine.](http://www.christmasmagazine.com/de/spirit/gedicht)*

*[com/de/spirit/gedicht.](http://www.deanita.de/weihnachten/weihn_gedichte_hausmann_anbetung.htm)  
[asp?ID=31&sort=title](http://www.deanita.de/weihnachten/weihn_gedichte_hausmann_anbetung.htm) kaj  
en [http://www.deanita.de/  
weihnachten/weihn\\_gedichte\\_  
hausmann\\_anbetung.htm](http://www.deanita.de/weihnachten/weihn_gedichte_hausmann_anbetung.htm).*

Wir neigen uns nun vor dir,  
mit unserem Kummer.  
Und uns neigend fühlen wir:  
Alles Elend endet.

Du schütteln die Pferde sich  
mit den Glocken klingelnd.  
Ohne Geräusch fallen darauf  
Schneeflocken ganz still.

*Traduko de la Germana poemo  
"Anbetung" de MANFRED HAUS-  
MANN (\*1898-09-10 - †1986-08-  
06) en la Germanan de MANFRED  
RETZLAFF (\*1938-11-04).*

*Arg-952-1926 (2014-01-07  
18:53:07)*

*Wörtliche Rückübersetzung ins  
Deutsche.  
Laŭvorta retraduko en la ger-  
manan.*